nicht, und sein Gesinde wurde treu und gewissenhaft. Pred. Sal. 4, 17. Jac. 1, 22-25.

85. Anton.

Anton meynte es gut, aber es fehlte ihm an Klugheit. Er sprach oft wider das Böse; meistens aber zur Unzeit, und wenn ihn niemand hören wollte, oder die Leute gar ihn deshalb verhöhnten. Und wenn er dann in Eifer gerieth; dann fehlte er gar sehr in der Wahl der Worte. Also brachten seine sonst gute Lehren wenig Frucht; sondern ihm nur Verdruß. Einst klagte er an Wilhelm, wie es ihm in diesem Stück ginge; und dieser belehrte ihn durch folgendes Gleichniß:

„Lieber Anton! es ist mit guten Lehren, wie „mit guten Saamen. Ein kluger Säemann wirft „diesen nicht bloß nur hin, sondern er bereitet zu„vor sein Land, und giebt acht, ob es auch in dem„Stande sich befinde, mit Vortheil besäet zu wer„den. Denn wenn dieses nicht ist; so mag der „Saame noch so köstlich seyn, er wird wenig „Frucht bringen. Und deswegen schickt sich zum„Säemann nicht ein jeder im Dorfe. So auch, „wenn man andre belehren oder bessern will —

„Es

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202005111106-0